

Eingegangen: 18.11.2025
GGR-Nr. 2024-262

Antrag Rechnungsprüfungskommission vom 03. November 2025

Betreuungseinrichtung Zopf, Erweiterung und Aufstockung; Kreditbewilligung

(vom ...)

Der Grosse Gemeinderat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Stadtrats vom 3. Juni 2025 sowie der
Rechnungsprüfungskommission vom 03. November,

beschliesst:

- I. Zuhanden der Stimmberechtigten:

Für die Erweiterung und Aufstockung der schulischen Betreuungseinrichtung Zopf wird ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 5'406'000.00 (inkl. MwSt.) zu Lasten Konto 138.5040.70 bewilligt.

Ein **Minderheitsantrag** von Urs Künzler (SVP) lehnt den Verpflichtungskredit von brutto CHF 5'406'000.00 (inkl. MwSt.) zu Lasten Konto 138.5040.70 ab.
- II. Der Verpflichtungskredit erhöht oder verringert sich entsprechend der Bauteuerung oder Bauverbilligung zwischen der Erstellung der Kostenschätzung (Preisstand 28. April 2025 (Baupreisindex Oktober 2024)) und der Inbetriebnahme
- III. Ziff. I dieses Beschlusses untersteht dem obligatorischen Referendum.
- IV. Der beleuchtende Bericht für die Volksabstimmung wird vom Stadtrat verfasst. Allfällige Minderheitsanträge des Grossen Gemeinderates werden von seinem Büro verfasst.
- V. Veröffentlichung von Dispositivziffer I – III im amtlichen Publikationsorgan.
- VI. Mitteilung von Dispositivziffer I – III an den Stadtrat.

Adliswil, den 03. November 2025

Im Namen der Kommission

Die Präsidentin:
Silvia Helbling

Der Sekretär:
Esen Yilmaz

* Die Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Daniel Frei; Urs Künzler; Christoph Sütterlin; Sarah Tosun; Pascal Welti; Silvia Helbling (Präsidentin); Esen Yilmaz (Sekretär).

Weisung

Ausgangslage

Die Schulanlage Zopf umfasst Kindergarten, Primarschule und Betreuungseinrichtung. Die Primarschule ist in einem im Jahr 1974 erbauten Schulhaus untergebracht und umfasst derzeit neun Klassen. Die Betreuung für Kinder aus dem Kindergarten und der Primarschule besteht aus zwei Gruppen und befindet sich in einem separaten Gebäude an der Zelgstrasse 19. Dieses wurde 1947 ursprünglich als zweifacher Kindergarten erstellt und liegt auf der gegenüberliegenden Strassenseite des Schulareals.

Das Fazit der aktualisierten Schulraumplanung (Monitoring Juni 2023) zeigt, dass die prognostizierten Klassenzahlen mit dem bestehenden und bereits vorgesehenen Schulraum insgesamt abgedeckt werden können. Hingegen steigt der Bedarf an Betreuungsplätzen weiterhin an und erfordert die Schaffung zusätzlicher Raumangebote.

An Spitzentagen sind die vorhandenen Räumlichkeiten bereits heute unzureichend. Eine Erweiterung des bestehenden Betreuungsgebäudes ist aufgrund der geltenden bau- und planungsrechtlichen Vorgaben wie Zonenvorschriften und dem erforderlichen Abstand zum Wald nicht möglich. Für die künftig benötigten zusätzlichen Betreuungsplätze bietet das Gebäude somit nicht genügend Platz, was eine Erweiterung der Kapazitäten auf dem Schulareal erforderlich macht.

Erwägung der Mehrheit

Die Mehrheit der Rechnungsprüfungskommission teilt die Meinung des Stadtrats, dass durch die Erweiterung und Aufstockung des bestehenden Kindergartens das geforderte Raumprogramm für die schulergänzende Betreuungseinrichtung in einem kompakten, auf das Wesentliche reduzierte, Volumen realisiert wird.

Der Kindergarten und die schulergänzenden Angebote werden im Rahmen der Rochade im ehemaligen Betreuungstrakt, Zelgstrasse 19 untergebracht und profitieren von klar abgegrenzten, geschützten Bereichen für eine effiziente Nutzung und ein sicheres Umfeld. Die funktionale, flexible und zeitgemässe Architektur schafft eine attraktive Bildungsinfrastruktur, die Mehrfachnutzungen ermöglicht, eine hohe Flexibilität hinsichtlich Grundrissaufteilung bietet und sich an verändernde Rahmenbedingungen anpassen kann.

Die Mehrheit findet, dass eben den funktional-räumlichen Anforderungen das Augenmerk auf eine langfristige Nutzung gelegt werden soll. Ziel ist eine Balance zwischen Erststellungs- und Unterhaltskosten sowie eine ökonomische und ökologische Optimierung der Raum- und Bewirtschaftungskosten über den Lebenszyklus der Anlage. Die Wahl von bewährten Materialien und deren Langlebigkeit sind wichtige Komponenten der Nachhaltigkeit. Es sollen vorzugsweise nur Materialien zum Einsatz kommen, die mit begrenztem Aufwand zu unterhalten und reinigen sind. Der Klimaschutz und die Abmilderung der Folgen des Klimawandels sind dabei ebenso zentral.

* Die Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Daniel Frei; Urs Künzler; Christoph Sütterlin; Sarah Tosun; Pascal Welti; Silvia Helbling (Präsidentin); Esen Yilmaz (Sekretär).

Erwägung der Minderheit

Die Minderheit der Rechnungsprüfungskommission ist der Meinung, dass die Betreuung mit einer flexiblen Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten der Schuleinrichtung Zopf zu bewältigen ist. Der Raumbedarf für die Betreuung wird nur zu Spitzenzeiten knapp und mehrheitlich genügen die Räumlichkeiten, um einen zumutbaren Ablauf für die Betreuungsdienstleistungen zu gewährleisten. Hinzu kommt, dass die neuesten Prognosen ja eine Abnahme der Schülerzahlen voraussagen.

Zudem werden die Kosten von 5'406'000 als zu hoch bewertet. Eingedenk der momentanen finanziellen Situation der Stadt Adliswil findet die Minderheit eine solche Investition nicht tragbar. Die Minderheit ist der Auffassung, dass die errechneten Zahlen zur Schätzung des Bedarfs zu grossen Unsicherheiten unterworfen sind, was eine solche Investition nicht rechtfertigt.

Aus den oben genannten Gründen lehnt die Minderheit den Verpflichtungskredit von CHF 5'406'000 ab.

Ergebnis der Vorberatung der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat Adliswil mit 6:1 Stimmen auf die Vorlage einzutreten und den Antrag des Stadtrats gut zu heissen und damit den Verpflichtungskredit anzunehmen.

Eine Minderheit beantragt aus den oben genannten Gründen den Verpflichtungskredit abzulehnen.

* Die Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Daniel Frei; Urs Künzler; Christoph Sütterlin; Sarah Tosun; Pascal Welti; Silvia Helbling (Präsidentin); Esen Yilmaz (Sekretär).